

RESOLUTIONSANTRAG

der Abgeordneten Dr. Krismer-Huber, Grandl, Waldhäusl, Dr. Petrovic, Enzinger
MSc und Weiderbauer gemäß § 60 LGO 2001

zum Verhandlungsgegenstand , Ltg. – 283/V-7
Voranschlag 2010 des Landes Niederösterreich, Gruppe 7

betreffend **Zurückdrängen der gentechnisch veränderten Soja-Futtermittel
durch Steigerung des Anbaus heimischer Eiweißfuttermittel**

Begründung

Die Niederösterreichische Molkerei (NÖM) mit Sitz in Baden hat ihr Projekt zum Ausstieg aus gentechnisch veränderten Soja-Futtermitteln in die Zielgerade gebracht. Damit zeigt ein Leitbetrieb vor, was sowohl KonsumentInnen wollen als auch unser Umwelt nachhaltig schützt.

Um die Futtermittelsicherheit langfristig zu sichern, braucht es eine Steigerung der der Produktion heimischer Eiweißfuttermittel. Erfolgversprechend ist der Anbau deshalb, weil die Wertschöpfung in der Region bleibt, geringere Transportwege für die Futtermittel vom Feld bis in den Stall anfallen, die Verschleppung gentechnisch veränderten Sojas zurückgedrängt wird und die Unabhängigkeit von den Weltmarktpreisen zunimmt.

Die Gefertigten stellen daher folgenden

Antrag

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

- „Die Landesregierung wird aufgefordert, bei der Bundesregierung vorstellig zu werden, damit diese alles Notwendige veranlasst, damit eine Steigerung der Produktion heimischer Eiweißfuttermittel möglich wird.“